

Kinderhaus e.V  
Bischofstraße 37  
45329 Essen  
[www.kinderhaus-essen.de](http://www.kinderhaus-essen.de)  
[kinderhaus.essen@cityweb.de](mailto:kinderhaus.essen@cityweb.de)

# Das Kinderhaus stellt sich vor ...

Telefon 0201-836 73 33 (Büro)  
Telefon 0201-836 73 35  
(Sternengruppe)  
Telefon 0201-836 73 36  
(Sonnengruppe)



# Inhaltsverzeichnis

- Vorwort .....3
- Geschichte des Hauses .....4
- Unsere Einrichtung .....5
- Verein.....7

- Erziehung und Pädagogik .....8
- Kinderkonferenz.....10
- Regio-Pädagogik .....12
- Kinder unter drei .....13
- Projekte .....15
- Sprachbildung .....17
- Religion .....18
- Beobachtung und Dokumentation .....19
- Portfolio .....21
- Unser Team .....22

## Gruppenalltag und Aktionen

- Eingewöhnungszeit .....25
- Tagesablauf im Kinderhaus.....26
- Bewegung .....27
- Musik .....29

- Raum für Fantasie und Kreativität .....30
- Ausflüge und Freizeit .....31
- Feste .....32

## Schulvorbereitung

- Vorschulprojekt .....34
- Eltern und Schule .....35
- Verabschiedung .....36

## Wissenswertes für Eltern

- Elternarbeit .....38

## Qualität und Ziele

- Sicherung und Verbesserung unserer Qualität .....42
- Schutzkonzept.....43
- Unser Ziel und Anspruch .....45

- Kontakt .....46



# Vorwort

Herzlich willkommen zu unserem pädagogischen Konzept im Kinderhaus, wo jedes Lächeln ein Abenteuer beginnen lässt und jede Frage eine Entdeckungsreise in Gang setzt. In unserer liebevollen Gemeinschaft öffnen wir die Tür zu einer Welt voller Neugierde, Kreativität und Freude am Lernen. Gemeinsam mit den Kindern gestalten wir jeden Tag als einzigartiges Abenteuer, in dem sie ihre Flügel ausbreiten und ihre Träume verwirklichen können. Begleiten Sie uns auf dieser aufregenden Reise, in der jedes Kind die Möglichkeit hat in seinem individuellen Tempo, zu wachsen, zu lernen und seine Persönlichkeit zu entfalten.

**Willkommen im Kinderhaus, wo jedes Herz willkommen ist und jede Stimme gehört wird.**



# Geschichte des Hauses



1904 baute der Ingenieur Wilhelm Linnemann, Mitgründer der Essener Eisenwerke, für private Zwecke die Villa Berkel in der Bischoffstraße 37 in Altenessen.

Mitte der 60er Jahre vermietete die damalige Erbgemeinschaft Berkel die Villa an die Stadt Essen, die das Haus als Kindergarten für körperbehinderte Kinder nutzte.

Nach dessen Umzug in den Stadtteil Essen-Borbeck diente die Villa bis 1980 als Ort zur Förderung Jugendlicher.

Ab Anfang 1981 stand die Villa Berkel leer. Am 2. Mai des Jahres besetzten schließlich die Mitglieder des Vereins *Kinderhaus*, seit 1980 auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten, im Zuge der Haus-besetzerwelle das leerstehende Haus.

Gleich wurde der Kinderhausbetrieb aufgenommen, Ämter eingeladen und Verhandlungen mit der Stadt Essen geführt, so dass der ordentliche Kinderhausbetrieb im Mai 1981 beginnen konnte.

# Unsere Einrichtung

**Liebe Eltern, liebe Interessierte,**

herzlich willkommen in unserem zauberhaften Kinderhaus in der Bischoffstraße 37 in Altenessen! Unsere liebevoll restaurierte Villa ist nicht nur ein Ort, an dem Kinder spielen und lernen, sondern ein Zuhause, das durch seine idyllische Lage, die Vielfalt an Räumen und das großzügige Außengelände besticht. Selbst eine kleine Turnhalle ist vorhanden, um die kleinen Entdecker in Bewegung zu bringen. Und das Beste: Wir sind hervorragend mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar!

Seit Vereinsgründung 1977 bieten wir Betreuung für Kinder unter 3 Jahren an – das bedeutet, dass wir schon die Aller kleinsten ab dem ersten Lebensjahr liebevoll in unsere Gruppen aufnehmen. In unserem Kinderhaus werden zwei altersgemischte Gruppen mit jeweils maximal 17 Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren betreut.

Die vielen Räume in unserem Haus ermöglichen es uns, verschiedene Bereiche zu schaffen – sei es für gemeinsame Aktivitäten, kreative Projekte oder ruhige Rückzugsorte. Ein großer Raum bietet Platz für Gruppenaktivitäten, Elternabende oder besondere Feierlichkeiten.

Gemeinsam mit den Kindern gestalten wir unsere Räume immer wieder neu und kreativ, je nach Jahreszeit, aktuellen Themen oder den individuellen Wünschen und Interessen der Kinder. Was heute noch ein Weltraum ist, kann morgen schon zu einem mittelalterlichen Schloss oder einem geheimnisvollen Dschungel werden!

Unsere Treppe, die das Unter- und Obergeschoss verbindet, ist nicht nur ein praktisches Element, sondern auch ein Ort voller Entdeckungen und Möglichkeiten. Die Wände des Treppenhauses dienen zudem als großzügige Ausstellungsfläche für die Werke unserer kleinen Künstler.

# Unsere Einrichtung

In unserer Umgebung gibt es zahlreiche spannende Orte zu entdecken, sei es der Bürgerpark, die Jugendfarm, der Kaiser-Wilhelm-Park oder die Zeche Carl. Alle diese Orte sind innerhalb von nur 5 bis 20 Minuten zu Fuß erreichbar und bieten den Kindern viele Möglichkeiten zum Spielen, Toben und Lernen.

Die Parks mit ihren Spielplätzen und Wiesen laden zum Picknicken und Erkunden ein, die Jugendfarm bietet Tiere zum Streicheln und Füttern, und das Einkaufszentrum ist nicht nur praktisch für kleinere Besorgungen, sondern auch für spannende Ausflüge. Selbst der nahegelegene Friedhof kann zu Fuß erkundet werden, wenn die Kinder sich mit dem Thema Trauer und Tod auseinandersetzen möchten.

Kein Weg ist uns zu weit, und wir sind auch gerne mit Bus und Bahn unterwegs, um neue und spannende Abenteuer zu erleben!

Für weitere Informationen über unser Kinderhaus, unseren Alltag, unsere pädagogischen Ansätze und unser Konzept laden wir Sie herzlich ein, die folgenden Seiten zu erkunden.

**Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken!**

**Mit herzlichen Grüßen,  
Das Kinderhaus-Team**



# Verein

Als eingetragener Verein haben wir das Glück, einige besondere Vorzüge zu genießen, die sich unmittelbar auf die Betreuung der Kinder auswirken: Wir setzen bewusst auf kleine Gruppen mit maximal 17 Kindern pro Gruppe und verfügen daher über ausreichend Betreuungspersonal. Dank dieses günstigen Personalschlüssels können wir unser Hauptanliegen besonders effektiv umsetzen: die individuelle Förderung und Begleitung jedes Kindes und seiner einzigartigen Persönlichkeit.

Unsere Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr und freitags bis 16:30 Uhr. In den Kernzeiten von 9:30 Uhr bis 14:30 Uhr sind alle Kinder anwesend, um eine stabile und verlässliche Struktur zu gewährleisten.

Wir haben das ganze Jahr über geöffnet, mit Ausnahme einer dreiwöchigen Schließungszeit während der Sommerferien, den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr sowie zwei Brücken- und Planungstagen.

Pro Tag bieten wir vier vegetarische Mahlzeiten an: Frühstück, eine gesunde Obst-Zwischenmahlzeit, Mittagessen und Spätessen, vorzugsweise aus biologischem Anbau und stets frisch zubereitet von unserer eigenen Köchin. Kinder, die gerne beim Kochen helfen möchten, sind herzlich willkommen. Das Eindecken der Tische und das Servieren sind feste Bestandteile unserer Essenskultur und tragen zu einem gelungenen gemeinsamen Mahl bei.

**"Letztendlich braucht jedes Kind drei Dinge: Aufgaben, an denen es wachsen kann, Vorbilder, an denen es sich orientieren kann, und eine Gemeinschaft, in der es sich geborgen fühlt." - Gerald Hüther, Hirnforscher**

# Erziehung und Pädagogik

Das Kinderhaus möchte für jeden ein Ort des Vertrauens und Wohlfühlens sein.

Partizipation, ein zentraler Wert in unserer pädagogischen Praxis, bedeutet für uns, dass Kinder aktiv teilhaben, mitwirken, mitgestalten, mitentscheiden, mitbestimmen und auch selbst bestimmen können. Seit der Gründung unseres Kinderhauses ist dies ein grundlegendes Element unseres pädagogischen Konzepts. Wir betrachten die Kinder als kompetente Mitgestalter ihres eigenen Entwicklungsprozesses. Jede Entscheidung, die wir treffen, hat direkte Auswirkungen auf das Leben der Kinder und die Gemeinschaft. Durch maximale Beteiligung erlangen die Kinder ein Bewusstsein für ihre eigenen Vorlieben und Interessen sowie für die der anderen. Sie lernen, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und erfahren, dass ihre Beiträge geschätzt werden und sie eine bedeutende Rolle spielen.

In unserem Alltag ist die Haltung der Erwachsenen und Erzieher entscheidend für das Gelingen der Partizipation.

Ein wertschätzender und freundlicher Umgang beginnt in der Eingewöhnung mit der Wahl einer festen Bezugsperson, die in besonderer Weise Zeit und Aufmerksamkeit anbietet. Diese Grundhaltung der freien Wahl zieht sich durch die gesamte Kinderhauszeit z.B.:

- Was kann ich schon?
- Was traue ich mir zu?
- Von wem möchte ich getröstet werden?
- Von wem möchte ich gewickelt werden bzw. wer darf mir auf der Toilette behilflich sein?
- Mag ich es zu matschen?
- Möchte ich das Essen probieren?
- usw.



# Erziehung und Pädagogik

Wir nehmen die Kinder ernst, indem wir ihnen Vertrauen entgegenbringen, ihre Pläne, Überlegungen und Meinungen berücksichtigen und transparente Entscheidungsprozesse fördern. Die Gestaltung unserer Räume ist darauf ausgerichtet, Sicherheit zu gewährleisten und den Kindern maximale Selbstständigkeit zu ermöglichen. Die Strukturierung der Räume und die Verfügbarkeit von altersgerechtem Material unterstützen ihr eigenständiges Handeln. Klare Regeln, die gemeinsam mit den Kindern entwickelt werden, geben ihnen die Freiheit, eigenverantwortlich zu handeln.

Wir ermutigen die Kinder, ihre Umgebung aktiv mitzugestalten, sei es durch das Verändern von Raumbereichen, dem Austausch von Materialien oder das Mitbringen persönlicher Gegenstände. Ein wöchentlicher Mitbringtag bietet den Kindern die Möglichkeit, ihre Schätze ins Kinderhaus zu bringen und den Übergang zu erleichtern. Jedes Kind hat sein eigenes Fach über das es selbst bestimmen darf und Fotos der Kinder und ihrer Familien schaffen eine vertraute Atmosphäre.

Das Recht auf Teilhabe am Alltag im Kinderhaus bedeutet unter anderem, dass die Kinder den Wickeltisch eigenständig erreichen können, Schubladen mit Windeln zugänglich sind und sie den Speiseplan mitgestalten und bei der Essenszubereitung helfen können. Sie haben Zugang zu Getränken und Obst und können selbst entscheiden, wann und wie viel sie konsumieren möchten.

Täglich werden im Morgenkreis Pläne für den Tag besprochen, und in regelmäßigen Gruppen- und Kinderkonferenzen können Anliegen diskutiert und bindende Entscheidungen getroffen werden. Zusätzlich ermöglicht die monatliche Kindersprechstunde den Kindern, ihre Anliegen direkt mit der Kinderhausleitung zu besprechen und zu erfahren, dass ihre Stimme gehört und respektiert wird.



# Kinderkonferenz

Wir führen regelmäßig Kinderbesprechungen durch, um zu erfahren, was die Kinder beschäftigt.

In der Kinderkonferenz setzen wir uns mit verschiedenen Themen auseinander. Hier haben die Kinder eine weitere Möglichkeit, im besonderen Rahmen demokratische Prozesse zu erleben und mitzugestalten.

Bei uns werden die Kinder bewusst in die Planung und Organisation mit einbezogen. Im Sinne von Mitwirkung, Mitgestaltung und Mitbestimmung planen und entscheiden die Kinder ihre Themen und Projekte selbst mit. Gemeinsam werden Lösungs- oder Veränderungsmöglichkeiten gesucht. Die Kinder erfahren dabei, dass sie ernst genommen werden, dass sie selbst mitbestimmen und dadurch etwas bewirken können.

## Themen können sein:

- Kinderfestplanung und Festgestaltung
- Projekte und deren Verlauf
- Umgestaltungsmöglichkeiten der Spielräume
- Regeln
- Umgang mit Konflikten
- Angelegenheiten des Hauses
- Gruppenkonflikte
- Themen, die das eigene Leben betreffen
- und was die Kinder sonst noch so beschäftigt...



# Kinderkonferenz

## Die Kinder lernen:

- sich etwas zu trauen
- selbstbewusst die eigene Meinung zu äußern und später zu vertreten
- und dabei ...
- viele Zuhörer zu haben
- einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten
- eine Idee zu haben, die im Projektthema verwirklicht wird
- gemütlich in der Gemeinschaft zusammensitzen
- um Zustimmung zu werben
- ihre Meinung vorzubringen
- ihre eigene Meinung zu bilden
- anderen zuzuhören
- ihre eigenen Bedürfnisse zu äußern
- die eigene Meinung gegebenenfalls zu verändern
- Ideen aufzugreifen
- das Gehörte umzusetzen
- Gehörtes zu verstehen
- Kompromisse einzugehen
- die Bedürfnisse der Anderen zu respektieren
- Ideen evtl. umzuwandeln
- festzustellen, dass man kein Verhalten erzwingen kann



# Reggio-Pädagogik

In unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns an den Prinzipien des Reggio-Ansatzes, einer Erziehungsphilosophie, die nach dem Zweiten Weltkrieg in den Krippen und Kindergärten von Reggio Emilia, Italien, entstand. Heute wird der Reggio-Ansatz weltweit angewendet und geschätzt. Kernpunkt dieser Philosophie ist es, dass Kinder durch ihre natürliche Neugier und ihre kreative Ausdrucksweise ihre eigene Entwicklung maßgeblich beeinflussen. Dabei sollen Erwachsene sie begleiten und unterstützen, anstatt sie zu leiten.

Die Anliegen und Ideen der Kinder werden bei uns stets aufmerksam und einfühlsam gehört. Wir schaffen eine anregende Umgebung, die Kinder dazu ermutigt, ihre Kreativität auszuleben und ihre eigenen Ideen zu verwirklichen. Dazu bieten wir eine Vielfalt von Materialien an, die den Kindern Möglichkeiten zur Entfaltung bieten.

Wir legen besonderen Wert darauf, dass das Spielmaterial authentisch ist, um den Kindern erfüllende Erfahrungen im Spiel zu ermöglichen. Das bedeutet, dass wir auch echte Materialien verwenden, anstatt ausschließlich auf Plastikimitate zurückzugreifen. So dürfen die Kinder beispielsweise mit echtem Porzellangeschirr spielen, echten Teig kneten, wenn sie backen möchten, oder echte Werkzeuge bei der Gartenarbeit verwenden.



# Unsere Pädagogik für Kinder unter drei Jahren

Unsere Pädagogik für Kinder unter drei Jahren beginnt mit der Anerkennung jedes Kindes als eigenständige Persönlichkeit von Anfang an. Die Einbindung der Kleinsten in partizipative Prozesse erfolgt auf sensible und altersgerechte Weise. Durch einfühlsame Beobachtung und Interpretation ihrer Signale werden ihre Bedürfnisse und Interessen erfasst. Wir schaffen eine förderliche Umgebung, die es den Kindern ermöglicht, aktiv am Kita-Alltag teilzuhaben. Dies geschieht durch die Bereitstellung von ansprechenden Materialien und Angeboten, die ihre Neugier und Entdeckungsfreude wecken.

Wir ermutigen die Kinder dazu, ihre Vorlieben und Bedürfnisse zu äußern, indem wir sie in Entscheidungsprozesse einbeziehen und ihnen Möglichkeiten zur Selbstbestimmung bieten. Durch einfühlsame Interaktion und unterstützende Kommunikation stärken wir ihr Selbstbewusstsein und fördern ihre individuelle Entwicklung bereits in den frühesten Lebensjahren.

In unserer Pädagogik für unter Dreijährige setzen wir einen besonderen Fokus auf die Entwicklung von Wahrnehmung und Gefühlsarbeit, was eine solide und bedeutende Grundlage für weitere Entwicklungsschritte bildet.

Die sprachliche Begleitung unseres Handelns im Umgang mit den Kindern gibt den Kindern ein Gefühl der Sicherheit und Orientierung und unterstützt sie dabei ihre Umgebung zu verstehen und sie eigenständig zu erkunden. Uns ist es wichtig, den Kindern, schon von Beginn ihrer Zeit im Kinderhaus, vielseitige Möglichkeiten zu bieten ihr Selbstvertrauen und ihre Selbststärke aufzubauen. Dies erfordert anfangs eine einfühlsame Begleitung durch unseren pädagogischen Fachkräfte sowie eine ansprechende und angepasste Gestaltung der Räume.



# Unsere Pädagogik für Kinder unter drei Jahren

Als "dritter Erzieher" – inspiriert vom Reggio-Ansatz – entspricht die Raumgestaltung den Bedürfnissen des kindlichen Körpers. Die Räume und Materialien dienen als Rahmen für ganzheitliche Sinneserfahrungen und bieten den Kindern die Möglichkeit, sich selbst mit all ihren Vorlieben und Interessen zu entdecken sowie Gefühle wie Freude und Begeisterung zu erleben.

Eine inspirierende Gestaltung aller Ebenen der Räume, einschließlich Licht und auch variabler Möbel, sowie die flexible Nutzung der Räume sind von großer Bedeutung. Zum Beispiel bieten verschiedene Texturen von Matten, Kissen, Knisterkissen und Igelbällen für die Entwicklung bedeutende taktile Anregungen. Sowohl drinnen als auch draußen stehen verschiedene Elemente zur Verfügung, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Umgebung aus verschiedenen Perspektiven zu erkunden sowie unmittelbare Naturerfahrungen und -Erkenntnisse aus erster Hand zu sammeln.

Um eine vertrauensvolle und stabile Entwicklungsumgebung zu ermöglichen und somit Bildungs- und Entwicklungsprozesse möglich zu machen, ist es uns ein übergreifendes Anliegen, eine positive und sichere Bindung zu allen Kindern aufzubauen. Durch eine individuelle Eingewöhnung im Tempo des Kindes, genügend Zeit und die eigenständige Wahl der Bezugspersonen gehen wir unserem Ziel vom ersten Tag nach. Dabei liegt uns ebenfalls der Kontakt und Kommunikation zwischen Eltern und Erziehern am Herz, um den Kindern den Übergang sowie die Zeit im Kinderhaus einfühlsam zu ermöglichen.



# Projekte

Projekte sind das Herzstück unserer Einrichtung und ein aufregender sowie kreativer Teil gleichermaßen eine wundervolle Bereicherung für alle in unserer pädagogischen Arbeit.

Hier haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Interessen und Neugierde in vielfältigen Projekten zu erkunden und zu vertiefen. Von der Planung und Gestaltung bis zur Umsetzung und Präsentation sind die Kinder aktiv eingebunden und gestalten so ihr eigenes Lernumfeld mit. Die Projektarbeit im Kinderhaus ist mehr als nur eine Aktivität – sie ist ein spannendes Abenteuer, das die Kinder auf eine Reise des Entdeckens, Lernens und Wachsens mitnimmt.

Projekt wird, was die Kinder interessiert. Hier zählen die Gedanken, Ideen und Beobachtungen der Kinder. Wie könnte es aussehen? Was muss in den Räumen verändert werden? Wie klingt das? Wie fühlt es sich an? Warum ist etwas so und nicht anders?

Wir nehmen die Interessen und Impulse der Kinder auf, damit sie sich frei entfalten und ihre eigenen Ideen umsetzen können. Es ist uns wichtig, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es jedem einzelnen Kind, den Kindern oder der Gruppe ermöglichen, eine aktive Rolle als Schöpfer und Gestalter einzunehmen. Das kann bedeuten, dass Einzelprojekte, Kleingruppenprojekte oder Großgruppenprojekte entstehen, die jeweils ihre eigenen Zeitfenster haben können – sei es eine Stunde, ein Tag oder sogar zehn Tage lang.



# Projekte

Wir gestalten gemeinsam die Räume mit großer Wertschätzung für die kindliche Kreativität und Neugierde. Beim Thema Ritterburg beispielsweise ging es nicht nur um den Bau der Burg selbst, sondern auch um die Gestaltung des gesamten Raumes, die Erstellung einer "Ahnengalerie" und den Bau von Gipsrüstungen. Zusammen mit der Köchin sammelten die Kinder Blüten und Kräuter, um einen Ritterimbiss für alle zuzubereiten. Der Hausmeister stand den Kindern zur Seite, um größere Bauprojekte fachgerecht umzusetzen.

Beim Projekt "Weltall" haben wir sogar einige Räume in dunklen Farben gestrichen, da die Kinder das Weltall oft mit Dunkelheit assoziieren.

Diese einfühlsame Gestaltung ermöglicht es den Kindern, sich noch tiefer in ihr Forschungs- und Entdeckungsabenteuer einzutauchen und ihre Vorstellungskraft zu entfalten. Egal, was zum Projekt wird: einen Mini-Garten anzulegen, eine Reise in ferne Länder zu unternehmen oder ein Theaterstück aufzuführen – in unseren Projekten entfalten die Kinder ihre Kreativität und entwickeln wichtige Fähigkeiten wie Teamarbeit, Problemlösung und Ausdrucksvermögen. Dabei stehen wir den Kindern zur Seite, um sie zu unterstützen und zu ermutigen, ihre Ideen umzusetzen.

Das sind nur einige kleine Einblicke in unsere vielfältige Projektarbeit, die wir gemeinsam mit den Kindern gestalten. Einmal im Jahr begeben wir uns auf ein besonderes Abenteuer im Kindergarten: unser Hausprojekt! Hier verwandeln wir gemeinsam und gruppenübergreifend unser Kinderhaus in einen Ort voller Kreativität, Spaß und Gemeinschaft. Jedes Kind trägt mit Begeisterung dazu bei, unser Kinderhaus noch schöner und lebendiger zu machen. Es ist eine Zeit voller Zusammenhalt und Freude, in der wir gemeinsam unsere Fantasie entfalten und unser Zuhause zu einem noch gemütlicheren Ort machen.

Erst wenn die Ideen der Kinder erschöpft sind, gehen wir zum nächsten Thema über, um sicherzustellen, dass jedes Projekt die volle Aufmerksamkeit und Hingabe erhält, die es verdient.



# Sprachbildung

Was Kinder zum Spracherwerb motiviert, sind vertraute Personen, die mit ihnen sprechen, die ihnen zuhören, die sie immer wieder dazu ermuntern, das Wort zu ergreifen und die sich ernsthaft dafür interessieren, was sie zu sagen und zu zeigen haben. Im Zusammenspiel mit ihren körperlichen, geistigen, emotionalen und sozialen Entwicklungen erobern sie sich nach und nach die Sprache.

Sprache ist allgegenwärtig und überall bietet sich die Gelegenheit, die Kinder auf ihrem Weg in die Sprache hinein zu begleiten und zu unterstützen: verbale Begleitung der Handlung z.B. beim Anziehen, wickeln, beim Frühstück, beim Mittagessen, beim Spätessen oder im Morgenkreis beim gemeinsamen Singen, in Konferenzen, bei philosophischen Fragen, Bilderbuchbetrachtungen, bei kreativen Prozessen oder im eigenständigen Spiel der Kinder. Durch Fragestellungen und enge Begleitung werden die Kinder motiviert mit dem Werkzeug Sprache Aufmerksamkeit und Nähe herzustellen, Bedürfnisse zu äußern, ihre Welt zu ergründen, Spiele zu spielen und das Zusammensein zu gestalten.

Im Alltag bedeutet das:

- Sprachliches Vorbild sein
- intensives Zuhören
- Gefühle in Sprache fassen/ spiegeln
- Versprachlichung alltäglichen Geschehens
- Absichten und Meinungen thematisieren
- „Fehler“ nicht ständig verbessern, um nicht Sprechfreude und sprachliches Experimentieren zu verhindern
- Rhythmisch-musikalische Begleitung, Lieder
- Sprachspiele erfinden, Wort- und Grammatikschöpfungen aufgreifen, Reime
- Bücher und andere Medien
- Interesse der Kinder an schriftlichen Symbolen und Zeichen aufgreifen
- Und vieles mehr....

**“Die Menschen, die dem Kind nahestehen, die Dinge, die es kennenlernt, die Erfahrungen, die es damit macht, sein sinnliches Erleben, sein Handeln und Tätig sein, all das fesselt seine Aufmerksamkeit.”**

**Gudula List, Psychologin und Sprachwissenschaftlerin**

# Religion

Im Kinderhaus legen wir Wert darauf, dass keine spezifische religiöse Erziehung stattfindet. Unsere Feste und Feierlichkeiten sind frei von religiösen Bezügen. Sollten Kinder Fragen zur Religion, ihren Bräuchen und Festen haben, beantworten wir diese selbstverständlich einfühlsam und respektvoll.

Stattdessen organisieren wir verschiedene kulturelle Feiern und Events, die die Jahreszeiten oder besondere Anlässe widerspiegeln. Im Winter freuen sich die Kinder beispielsweise auf unser stimmungsvolles Lichterfest, das den Jahresabschluss festlich begleitet. Im Frühling feiern wir ein fröhliches Fest, um den Beginn der warmen Jahreszeit zu begrüßen, und vieles mehr.

Für jedes Fest wird bereits im Voraus projektbasiert gearbeitet, gebastelt und vorbereitet, um den Kindern ein erlebnisreiches und festliches Erlebnis zu bieten.



# Beobachtung und Dokumentation

Im selbsttätigen Handeln entdeckt, erforscht und erkundet jedes Kind die Welt auf seine einzigartige Weise. Auch wenn es zunächst nur einen Ball rollt, sammelt es dabei wichtige Erfahrungen über Ursache und Wirkung sowie über die Eigenschaften verschiedener Materialien. Mit großer Freude und Begeisterung entdeckt es physikalische Prinzipien wie die Schwerkraft, wenn der Ball fällt, sobald es ihn loslässt.

Wir beobachten und dokumentieren diese Lernmomente in alltäglichen Situationen, sei es in vorbereiteten Umgebungen oder spontanen Momenten. Dabei richten wir unsere Aufmerksamkeit auf einzelne Kinder, Gruppen, sowie auf die Rahmenbedingungen, die das Geschehen umgeben.

Die Beobachtung und Dokumentation jedes Kindes ist für uns von grundlegender Bedeutung, um zu verstehen:

- Was ist dem Kind wichtig?
- Was braucht es, um diese Interessen zu verfolgen?
- Wie fühlt es sich dabei?



# Beobachtung und Dokumentation

Unsere wohlwollende und stärkenorientierte Haltung bei der Wahrnehmung jedes Kindes schafft Raum für Individualität und bildet die Basis für eine stabile und vertrauensvolle Bindung. Auf dieser Grundlage können wir die individuellen Lernprozesse jedes Kindes begleiten und gezielte pädagogische Angebote entwickeln.

Jedes Kind hat die Möglichkeit, sich im Kinderhaus individuell zu entwickeln – in seinem ganz eigenen Tempo. Dabei unterstützt uns der Essener Dokumentationsbogen als Werkzeug zur Reflexion und Planung unserer pädagogischen Aufgaben, sowie zur Zusammenarbeit mit den Eltern und der Schule. Wir führen regelmäßige Entwicklungsgespräche mit den Eltern, beginnend etwa drei Viertel Jahr nach der Eingewöhnung und abschließend vor der Schulanmeldung. Die Dokumentationsmappe wird den Eltern beim Abschluss der Kindergartenzeit übergeben, nachdem wir gemeinsam über die Entwicklung ihres Kindes gesprochen haben.



# Portfolio

Jedes Kind, das zu uns kommt, bringt den Wunsch mit, zu wachsen und Neues zu lernen. Es wird neue Erfahrungen machen und das bereits Erlernte mit neuen Erkenntnissen verbinden. Um diesen Lernprozess und die Fortschritte für das Kind und seine Eltern sichtbar zu machen, nutzen wir das Dokumentationssystem "Portfolio". Ursprünglich bedeutet dieses Wort "Sammlung der besten Arbeiten".

Tag für Tag erleben wir im Kinderhaus besondere Momente mit den Kindern, die es wert sind, festgehalten zu werden – sei es durch Notizen oder Fotos. Die kleinen und großen Fortschritte, die jedes Kind individuell macht, sind einzigartig und verdienen es, dokumentiert zu werden. Die Kinder spüren unsere Wertschätzung, wenn sie sehen, dass wir ihren Handlungen Bedeutung beimessen und sie im Portfolio festhalten. Oft helfen sie sogar aktiv dabei und geben zusätzliche Kommentare ab.

Für uns bedeutet Portfolio, eine Auswahl der bedeutendsten Arbeiten und Projekte der Kinder zusammenzustellen, an denen sie beteiligt sind. Am Ende ihrer Kindergartenzeit nehmen die Kinder ihr persönliches Portfolio mit nach Hause. Es bietet einen Rückblick auf ihre Erlebnisse und Erfahrungen während ihrer Zeit im Kinderhaus und ist individuell auf jedes Kind zugeschnitten.

Diese Dokumentationen, bestehend aus Fotos, Zitaten und Zeichnungen, können wir gemeinsam mit den Kindern sichtbar machen, sofern sie damit einverstanden sind.



# Unser Team



In unserem Team pflegen wir eine enge Zusammenarbeit, die durch täglichen Austausch über aktuelle Ereignisse und Besonderheiten sowie regelmäßige wöchentliche Teamsitzungen geprägt ist. Hier haben wir die Möglichkeit, wichtige Themen, Herausforderungen, Ideen und Vorschläge zu besprechen. Der schnelle Informationsaustausch innerhalb des Teams stellt sicher, dass jeder von uns stets auf dem neuesten Stand ist, was zu einem reibungslosen Ablauf und einer guten Kommunikation zwischen Teammitgliedern, Kindern und Eltern beiträgt.

Wir verstehen uns als Begleiter und Dialogpartner der Kinder, unterstützen sie und motivieren sie, ihre eigenen Ideen umzusetzen.

Zusätzlich zu unserem täglichen Austausch und den wöchentlichen Teamsitzungen nehmen wir regelmäßig Supervisionstermine/ Retrospektivarbeit wahr. Die Perspektiven, Ideen und Gedanken von außen zu Themen, die uns wichtig sind, sind für unsere pädagogische Arbeit und die Entwicklung der Kinder von großer Bedeutung. Darüber hinaus halten wir uns regelmäßig durch Fortbildungen auf dem Laufenden, um neue Impulse und Ideen in unsere Arbeit einzubringen.

# Unser Team

Unser Team besteht aus sieben Fachkräften in Voll- und Teilzeit, einer Ergänzungskraft, zwei Hilfskräfte, einer Köchin und einem Hausmeister. Neben unseren fachlichen Kompetenzen verfügen unsere Teammitglieder über Zusatzqualifikationen wie Übungsleitung, U3-Fachkräfte, Kinderschutzbeauftragte, Kräuterpädagogin und Sicherheitsbeauftragte. Dieses breite Fachwissen fließt in unsere tägliche pädagogische Arbeit ein und bietet den Kindern eine Vielzahl von Möglichkeiten zum Lernen, Erfahren und Erleben.

Im Kinderhaus legen wir großen Wert auf einen respektvollen und freundlichen Umgang miteinander. Toleranz und Kritikfähigkeit sind uns wichtig, um unterschiedliche Ansichten und Konflikte respektvoll zu behandeln und eine positive Arbeitsatmosphäre zu schaffen und zu erhalten. Auf diese Weise können wir uns gegenseitig bereichern und stärken und konstruktiv, umsichtig sowie aufmerksam arbeiten. Selbstverständlich zeigen wir den Kindern gegenüber dieselbe Haltung, indem wir sie als individuelle Persönlichkeiten, Forscher und Entdecker betrachten und ihre Würde in jeder Situation respektieren.

Dieses Verhalten dient als Vorbild für den Umgang der Kinder untereinander, damit sie lernen können, Konflikte zu lösen und ihre Bedürfnisse auszudrücken. So wird das Kinderhaus für alle zu einem Ort des Wohlfühlens und des Vertrauens.





# Gruppenalltag und Aktionen

# Eingewöhnungszeit

Bei der Eingewöhnung legen wir großen Wert darauf, Eltern und Kinder behutsam und liebevoll zu begleiten, da sie das Fundament für eine vertrauensvolle Beziehung sind, die wiederum die Basis für erfolgreiche Entwicklungsprozesse bildet.

Wir nehmen uns Zeit, die Eingewöhnungszeit individuell zu gestalten und großzügig zu planen, wobei einige Kinder weniger Zeit benötigen, während andere etwas länger brauchen. In den ersten Tagen verbringen Mutter, Vater oder eine andere vertraute Bezugsperson ein bis zwei Stunden täglich im Kinderhaus, und diese Zeit wird dann individuell verlängert. Die Bezugsperson begleitet das Kind behutsam im Gruppenalltag und zieht sich langsam zurück, im Tempo des Kindes und in Absprache mit der Bezugserzieherin. Nach der Eingewöhnungszeit bitten wir die Eltern, ihr Kind in den ersten Tagen nicht den ganzen Tag im Kinderhaus zu lassen, sondern es nach dem Mittagessen abzuholen. Für Gruppen mit mehr als vier neuen Kindern schaffen wir einen separaten Raum, der ansprechend gestaltet und frei von Ablenkungen ist.

Eine pädagogische Fachkraft betreut dabei nicht mehr als zwei Kinder, und je nach Bedürfnissen und Alter der neuen Kinder können sie um eine Stunde zeitversetzt eingewöhnt werden, um eine ruhige Atmosphäre und volle Aufmerksamkeit als Grundlage für eine sichere Bindung zu gewährleisten.

Da auch für die Kinder, die bereits länger das Kinderhaus besuchen, eine neue Situation entsteht, werden feste Bezugspersonen einfühlsam die veränderte Situation der Kinder mit Gesprächen und altersgerechten Angeboten unterstützen.



# Tagesablauf im Kinderhaus

Unser Alltag ist durch feste Strukturen geprägt. Der Tag beginnt um 7.30 Uhr mit einem Frühstück im Kinderhaus. Um 8.45 Uhr verteilen sich die Kinder auf ihre Gruppen und sollten bis 9.30 Uhr alle eingetroffen sein.

Jede Gruppe startet den Tag mit einem Morgenkreis, der der Begrüßung, dem gemeinsamen Singen und der Besprechung des Tagesverlaufs dient. Nach einer Obst-Zwischenmahlzeit folgen Freispielphasen und Angebote bis zum Mittagessen. Nach dem Mittagessen und dem Zähneputzen gibt es eine gruppenübergreifende Entspannungsrunde. Während einige Kinder Mittagsschlaf halten, haben die anderen Zeit zum ruhigen Spielen oder Zuhören einer Geschichte. Am frühen Nachmittag steht eine weitere Mahlzeit, das Spätessen, an, gefolgt von freiem Spiel.

Zusätzlich zu dieser täglichen Struktur gibt es gruppenübergreifende Angebote in dem Turnraum. Kleingruppen werden gebildet, die regelmäßig an bestimmten Tagen der Woche unter der Betreuung einer Fachkraft an diesem Angebot teilnehmen.

Darüber hinaus gibt es auch eine Jahresstruktur, die unsere Feste, die Ferienfreizeit und den jährlichen Fototermin im Haus umfasst.



# Bewegung

Kindheit ist eine bewegte Zeit, in keiner anderen Lebensstufe spielt Bewegung so eine große Rolle wie in der Kindheit. Vor allem das Alter zwischen eins und sechs Jahren kann als Zeit eines ungeheuren Betätigungs- und Bewegungsdrangs, unaufhörlicher Entdeckungen und ständigen Erprobens und Experimentierens bezeichnet werden. Das Kind entdeckt sich und die Welt durch Bewegung, es eignet sich seine Umwelt über seinen Körper und seine Sinne an.

Positive Bewegungserfahrungen können bei Kindern wesentlich dazu beitragen, dass sie ein realistisches und zuversichtliches Selbstbild aufbauen.

Im Kinderhaus erhalten die Kinder über eine anregungsreiche, vorbereitete Umgebung, sowie gezielte regelmäßige Bewegungsangebote die Möglichkeit, Erfahrungen mit dem Körper und ihren Sinnen zu machen. Der Tagesablauf wird geprägt von Bewegung.

Das spontane selbsttätige Entdecken und Erfahren der Umwelt durch eigene Bewegungsaktivität steht in einem ausgewogenen Verhältnis zu angeleiteten Bewegungsangeboten.

Die gezielt eingesetzten Räume und Freiflächen im Kinderhaus unterstützen den Prozess, indem Kinder aus alltäglicher Selbstverständlichkeit heraus ihre Umgebung entdecken und wertvolle Erfahrungen machen.

Wir bieten den Kindern zur optimalen Entwicklung vielfältige Spielanregungen /reizvolle Spiellandschaften:

- zum Wahrnehmen
- zum sich Bewegen
- zum Experimentieren
- zum Kommunizieren
- zum eigenständigen Handeln.



# Bewegung

An Bewegungsstationen, die weiter umgestaltet und entwickelt werden können, ist dies möglich. In Bewegungsspielen/Bewegung sammeln Kinder vielseitige Bewegungserfahrungen, die die Bildung der Basiskompetenzen hilfreich unterstützen.

Die Basiskompetenzen sind:

- Neugier und Entdeckungslust
- Kreativität
- Grob - und Feinmotorik (Motorische Fertigkeiten erweitern und verbessern)
- Eigeninitiative und Eigenständigkeit
- Motivationsfähigkeit
- Sprachkompetenzen/Kommunikationsfertigkeiten
- Selbstwertgefühl und Konfliktmanagement
- Denkfähigkeit und Problemlösungsfähigkeit
- Empathie, Toleranz, Verantwortungsbereitschaft
- Lernbereitschaft/die Erfahrung, handelnd zu lernen
- Probleme angehen und lösen
- Wahrnehmung und Erweiterung der eigenen Körperfähigkeiten

Reichhaltig ausgestattet u.a. mit einer Kletter- und Sprossenwand, bietet die Turnhalle ein breites Bewegungsangebot an.

Der großflächige Außenbereich des Kinderhauses bietet den Kindern Freiraum und vielfältige Möglichkeiten sich selbst und die Natur mit allen Sinnen zu erfahren und zu erforschen. Neben Klettergerüsten und mehreren Sandbereichen gibt es einen Wasserspielplatz, einen Seilgarten, einen Kletterbaum und große Freiflächen zur eigenen Gestaltung und freien Nutzung der Kinder. Es gibt üppiges Buschwerk, einen Duftgarten, Obstbäume und einen Nutzgarten als anregende Bewegungs- und Erfahrungsräume.

So entdecken die Kinder z.B. Schnecken, ein Ameisennest, eine Kröte oder verschiedenartige Blätter, sammeln Äste, Zweige, Steine usw. Jedes Wetter bietet neue Bewegungsmöglichkeiten und Sinneserfahrungen. Die Matsch-Kleidung hängt stets bereit.

**„Das Glück der gelungenen Tat“  
Renate Zimmer, Prof. Dr. phil.**



# Musik

In unserem pädagogischen Konzept nimmt die Musik einen besonderen Platz als Ausdrucksmittel ein. Jeder Tag startet mit einem Morgenkreis, in dem wir uns singend begrüßen, uns zu Liedern bewegen und tanzen. Musik fördert die ganzheitliche Entwicklung der Kinder und kann sowohl beruhigend als auch anregend wirken. Für unsere Kleinkinder verbinden wir Musik immer mit Bewegungserfahrungen. Rhythmische Reime und Lieder sind mit motorischen Aktivitäten verbunden:

- Wir singen Wiegenlieder zum Einschlafen.
- Bei Neckspielen und Kniereitern kommt Bewegung ins Spiel.
- Unsere Spiellieder wie "Komm, wir hüpfen wie die Bälle" und "Unser kleiner Bär im Zoo" regen zum Mitmachen an.
- Wir nutzen den Körper als Instrument und klatschen, stampfen und klopfen im Takt.
- wir dichten eigene Texte mit Kindern

Die Kinder haben im Alltag Zugang zu verschiedenen Instrumenten, mit denen sie experimentieren und ihren eigenen Ausdruck finden können. Durch Singen, Tanzen und Musizieren entdecken sie ihren eigenen Körper und Rhythmus. Besonders neuen Kindern erleichtert dies das Einleben in die Gruppe.

In unserem Alltag entstehen viele musikalische Interaktionen zwischen Kindern und Erwachsenen sowie unter den Kindern. Uns ist es wichtig, die Kinder mit Freude und Begeisterung zum Singen zu ermutigen. Wir haben festgestellt, dass gemeinsames Singen und Musizieren die emotionale Bindung stärken, Freude und Spaß bereitet, das Selbstbewusstsein stärkt und die Experimentierfreude mit Klängen fördert. Auch das jährliche Singen mit den Eltern/ Großeltern wird bei uns gefördert, um kulturelle Werte zu vermitteln und gemeinsame Erlebnisse zu schaffen.



# Raum für Fantasie und Kreativität

In geräumigen und hellen Kunstateliers und in Projekten ohne feste Vorgaben und Ziele haben die Kinder Raum und Zeit, ihre Fantasie zu entwickeln, zu forschen, ihren Händen freien Lauf zu lassen und sich ganz dem Tun zu widmen.

Durch Experimente, Fragestellungen und andere gezielte Impulse fördern wir nicht nur die Neugier der Kinder, sondern auch ihre Eigenständigkeit, Dingen auf den Grund zu gehen. Wir unterstützen sie im Suchen und Finden von Antworten auf ihre Fragen. Im Rahmen dieser Interaktion eignen sich die Kinder Wissen an, entdecken kausale Zusammenhänge, erleben Erfolge und Misserfolge und lernen, neue Lösungsstrategien zu entwickeln.

Alle Aktivitäten werden an „sprechenden Wänden“ dokumentiert. An ausgewählten Orten hängen Plakate, die das Kinderhausleben und Forschungsergebnisse zeigen. So können die Kinder ihre Lernprozesse nachvollziehen und überdenken und die Eltern können daran teilhaben, womit wir uns beschäftigen.

Wir glauben fest daran, dass die Sinneserfahrungen unserer Kinder der Schlüssel für ihr Verständnis und ihre Entfaltung sind.

**„Nichts ist im Verstand, was nicht zuvor  
in den Sinnen war“**

**Loris Malaguzzi, Begründer der Reggio Pädagogik**

# Ausflüge und Ferienfreizeit

Ein besonderes Ereignis im Kinderhaus ist die Ferienfreizeit im Frühling. In dieser gemeinsamen Zeit lernen sich die Kinder von einer ganz neuen Seite kennen und erleben ihre Umwelt ohne Eltern. Die Aufgabe, ihre Freizeit gemeinsam zu gestalten und zu bewältigen, bietet ihnen die Möglichkeit, als Gemeinschaft stärker zusammenzuwachsen, denn: Die nächste Freizeit kommt bestimmt!

Neben der Ferienfreizeit unternehmen wir über das Jahr verteilt immer mal wieder kleinere Tagesausflüge wie z.B. Zoobesuche oder projektorientierte Theaterbesuche. Natürlich nehmen wir auch einfach Gelegenheiten wahr wie z.B. das Besichtigen einer interessanten Baustelle.



# Feste

Ein wichtiges Ereignis, vor allem für die Vorschulkinder, ist das Abschiedsfest vor den großen Ferien. Für die Vorschulkinder und ihre Eltern stellt dieses Fest einen konkreten, runden Abschluss ihrer Kindergartenzeit dar. Auch für die anderen Kinder ist spürbar: Es beginnt ein neuer Abschnitt.

## **Fest eingebunden im Kindergartenjahr sind die Feste:**

Karneval

Frühlingsfest

1. Mai-Fest auf Zeche Carl

Abschiedsfest

Laternenfest

Lichterfest

Elternparty

Darüber hinaus können z.B. nach Projekten Feste geplant und gefeiert werden. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Ideen der Kinder. Ebenso werden Jubiläen und Sommerfeste alle 3- 5 Jahre gefeiert.





# Schulvorbereitung

# Vorschulprojekt

Beschaffenheit der Welt, über sich selbst, ihre eigenen Vorzüge, Stärken, Schwächen, Ängste und Bedürfnisse sowie den sozialen Umgang mit anderen Kindern. Eigene Grenzen zu erkennen und die des Gegenübers zu respektieren, ist uns ein großes Anliegen. Es ist uns wichtig, dass die Kinder das Kinderhaus als gestärkte Persönlichkeiten verlassen und für den neuen Lebensabschnitt Schule bereit sind.

Wir hoffen, die Kinder in ihrer Neugierde auf alles Unbekannte und Neue bestärkt zu haben, dass sie fähig sind zu hinterfragen, Dinge kritisch zu betrachten und dass sie Zuversicht und Selbstvertrauen mitnehmen.

Im letzten Halbjahr erstellen die Vorschulkinder ihren eigenen Bildungsplan mit den Fragen: „Was habe ich gelernt und was möchte ich noch lernen?“

Diese Fragestellungen bilden die Ausgangssituation für den weiteren Verlauf des Vorschulprojektes. Zum Thema „Zaubern“ wurden beispielsweise die Einladungen selbst gestaltet, die Kostüme genäht, Tricks einstudiert und sogar ein Abendessen zubereitet.

# Eltern und Schule

**Nicht nur die Kinder kommen in die Schule, sondern auch die Eltern.**

Um auch die Eltern mit ihren Anliegen und Fragen zu unterstützen, finden im letzten halben Kinderhausjahr Elternnachmittage zum Thema: „Auch die Eltern kommen in die Schule“ statt.



# Verabschiedung

In den letzten Monaten des Kinderhausjahres werden die Vorbereitungen für das Abschiedsfest getroffen an denen alle Kinder teilnehmen. Es werden Theaterstücke geprobt oder Tänze einstudiert, es wird gesungen, gezaubert, gespielt, gelacht und auch geweint. Die Familien werden auf der Bühne mit Erinnerungen aus der Kinderhauszeit verabschiedet. Traditionell werden die Lieder „Wann und wo sehen wir uns wieder und sind froh“ und „Vielen Dank, ihr Kinder“ gesungen.

Anschließend klingt der Nachmittag mit Buffet, Erinnerungen und Gesprächen aus. Die Vorschulkinder sind immer wieder gern gesehene Besucher im Kinderhaus. Die Besuchszeiten werden mit der jeweiligen Gruppe telefonisch abgesprochen.





# Wissenswertes für Eltern

# Elternarbeit

Elternbeteiligung ist erwünscht!

Die Eltern tragen als Vereinsmitglieder zum guten Gelingen unserer Kinderhausarbeit bei. Durch einen kleinen Anteil an Elternstunden pro Quartal (aktuell: 9 Stunden) nehmen sie am Geschehen teil und unterstützen die Arbeit durch Erledigungen kleinerer und größerer Notwendigkeiten. Diese können in den unterschiedlichen Bereichen abgeleistet werden.

Für die Kinder bedeutet das: Mama und Papa gehören dazu.

Auch die Vorstandsarbeit wird von Eltern übernommen. Der Vorstand verantwortet personelle, finanzielle und rechtliche Bereiche. Neben der Leitung ist er darüber hinaus für alle Kinderhausbelange Ansprechpartner. Regelmäßig führt er Plenumsitzungen durch, in denen aktuelle Themen mit den Eltern und dem Kinderhausteam besprochen und abgestimmt werden.

Der Elternbeirat, bestehend aus vier Elternvertretern, ist Kommunikationsplattform für Eltern, Vorstand und Team und unterstützt den Austausch aller Beteiligten. Er plant und organisiert diverse Veranstaltungen, auch zur finanziellen Unterstützung des Vereins.



# Elternarbeit

In unserer Elterninitiative entsteht etwas Magisches: eine wundervolle Gemeinschaft, in der Eltern Seite an Seite mit dem Kinderhaus-Team arbeiten, um das Bildungsumfeld ihrer Kinder zu gestalten. Hier werden Träume verwirklicht und Ideen zum Leben erweckt, dank der liebevollen und engagierten Beiträge aller Eltern.

Die Eltern sind nicht nur passive Beobachter, sondern aktive Gestalter unserer Initiative. Wir leben eine Kultur, in der Eltern aktiv an unserem Kinderhausalltag teilnehmen und sich in vielfältiger Weise einbringen - jede Idee, jede Anregung und jede Initiative wird von Herzen begrüßt und geschätzt, denn sie bereichern unser Angebot und tragen maßgeblich dazu bei, dass sich die Kinder in einem liebevollen und geborgenen Umfeld entfalten können. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns mehr als nur eine Partnerschaft - es ist eine liebevolle Gemeinschaft, die auf Vertrauen, Respekt und gegenseitiger Unterstützung basiert. Um in diesem inspirierenden Umfeld erfolgreich zu sein, brauchen Eltern vor allem Offenheit, Zusammenhalt und die Bereitschaft, gemeinsam Höhen und Tiefen zu durchleben. Von Herzen kommendes Engagement und die Lust, gemeinsam Großartiges zu schaffen, sind die schönsten Voraussetzungen für eine Reise voller unvergesslicher Momente in der Elterninitiative - eine tragende Säule unseres Erfolgs.

Wir verstehen, dass Zeit eine kostbare Ressource ist. Doch sie ist zugleich ein wunderbares Geschenk, da uns verbindet, stärkt und unvergessliche Momente ermöglicht. Die Zeit, die wir gemeinsam investieren, ist der Schlüssel zu den schönsten Erfahrungen, kostbarsten Erinnerungen und den tiefsten Bindungen, die wir alle gemeinsam im Kinderhaus erleben dürfen. Folglich ist es für uns alle eine Bereicherung, diese Zeit und dieses Engagement mit einem Lächeln im Herzen zu investieren.

# Elternarbeit

Uns ist es wichtig, viel und oft mit den Eltern im Gespräch zu sein.

In regelmäßigen Abständen bieten wir Elternabende und ausführliche Entwicklungsgespräche an. Auch neben den Elternabenden besteht immer die Möglichkeit, persönliche Gesprächstermine zu vereinbaren und sich mit uns auszutauschen.

Für Fragen, Anregungen, Ideen und Probleme nehmen wir uns auch im Alltag stets Zeit.

Die Eltern werden über Aushänge und Fotos über die Gruppenthemen informiert und zweiwöchentlich per E-Mail auf dem Laufenden gehalten. Darüber hinaus werden in regelmäßigen Abständen Newsletter des Vorstands verteilt, die über die Belange im Kinderhaus informieren.

Bei Bedarf bieten wir zusätzliche Informationelternabende an, z.B. „Wann ist Sprachförderung sinnvoll?“ oder „Warum Grenzen setzen wichtig ist“ oder „Spielen als Grundlage kindlicher Entwicklung.“

Unsere Kindertageseinrichtung ist ein wichtiger Ort für Eltern, Kontakt mit anderen Eltern aufzubauen. Deshalb bieten wir im Rahmen von Festen, Elternpartys, Elternabenden, Familienfrühstück oder gemeinsamen Renovierungsaktionen vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten für Eltern untereinander.



# Qualität und Ziele

# Sicherung und Verbesserung unserer Qualität

Die kontinuierliche Verbesserung unserer Arbeit und das Wohlbefinden aller Beteiligten stehen bei uns im Mittelpunkt. Als Organisation, die stets dazulernen möchte, nutzen wir das Beschwerdemanagement als wertvolles Instrument.

Rückmeldungen von Eltern und Kindern sind für uns entscheidend, um die Qualität unserer Arbeit einzuschätzen. Neben positivem Feedback schätzen wir besonders konstruktive Kritik und Unzufriedenheit, da sie uns dabei helfen, uns kontinuierlich zu verbessern. In unserer Einrichtung fördern wir eine Kultur, die sowohl Lob als auch konstruktive Kritik positiv aufnimmt und wertschätzt. Beschwerden betrachten wir als Chance für Weiterentwicklung. Unser Team nimmt sich regelmäßig Zeit, um Beschwerden zu bearbeiten und auszuwerten.

Wir legen großen Wert darauf, eine offene Kommunikation mit Eltern und Kindern zu pflegen, die sie dazu ermutigt, ihre Gefühle und Anliegen auszudrücken. Im Falle von Beschwerden versichern wir allen Eltern und Kindern, dass das Team daran arbeitet, eine Lösung zu finden. Die Rückmeldungen der Kinder fließen, so weit wie möglich, in unsere pädagogische Praxis ein. Zudem integrieren wir Kinder aktiv in die Planung und Entscheidungsfindung.

Durch regelmäßige Umfragen bei den Eltern und Gespräche erhalten wir wertvolles Feedback, das uns dabei hilft, die Qualität unserer Arbeit kontinuierlich zu verbessern.



# Schutzkonzept

In unserem pädagogischen Konzept legen wir großen Wert auf das Wohlergehen und die Sicherheit der Kinder. Daher haben wir ein Schutzkonzept entwickelt, das darauf abzielt, die Kinder vor jeglicher Form von Gewalt, Vernachlässigung, Ausbeutung und Missbrauch zu schützen. Dieses Schutzkonzept ist ein wichtiger Bestandteil unserer Einrichtung und steht allen Interessierten selbstverständlich zur Einsicht zur Verfügung. Wir sind transparent in unserer Arbeit und möchten sicherstellen, dass Eltern, Kinder und Mitarbeiter jederzeit Zugang zu den Maßnahmen haben, die wir ergreifen, um die Sicherheit und das Wohlbefinden aller zu gewährleisten.

Das Schutzkonzept erfüllt eine essenzielle Aufgabe, indem es das Recht der Kinder auf Schutz vor jeglicher Form von Gewalt, Vernachlässigung, Ausbeutung und Missbrauch sicherstellt. Gemäß der Reform des SGB VIII ist die Entwicklung und Umsetzung eines Gewaltschutzkonzepts für alle Kindertageseinrichtungen verpflichtend, wie in §45 Abs.2 Nr.4 SGB VIII festgelegt. Unser Schutzkonzept beim Kinderhaus e.V. ist darauf ausgerichtet, eine gewaltfreie Umgebung für alle Kinder in unserer Einrichtung zu gewährleisten. Wir sind fest davon überzeugt, dass es unsere Verantwortung ist, die physische und psychische Integrität der uns anvertrauten Kinder zu schützen und individuelle Grenzen zu respektieren.



# Schutzkonzept

Unsere Einrichtung ist ein sicherer Raum, in dem Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt werden und ihre Meinungen ernst genommen werden.

Wir setzen auf eine partizipative Kultur, in der die Perspektive der Kinder eine zentrale Rolle spielt und ihre Bedürfnisse und Anliegen wertgeschätzt werden. Durch einen hohen Personalschlüssel, qualifizierte Mitarbeiter und eine kleine Gruppengröße schaffen wir optimale Bedingungen für die individuelle Entwicklung jedes Kindes.

Unsere Einrichtung pflegt einen respektvollen und zugewandten Umgang auf allen Ebenen und lebt dieses Leitbild vor.



# Unser Ziel und Anspruch

Wir sind erfreut zu sehen, dass Kinder und Eltern über die Zeit im Kinderhaus hinaus weiterhin enge Kontakte pflegen. Ehemalige Kinder besuchen uns gerne im Kinderhaus, um alte Freunde wiederzusehen oder einfach noch einmal Teil des Kinderhauslebens zu sein.

Mit einem strahlenden Blick in die Zukunft und einem herzlichen Lächeln auf den Lippen schließen wir unser pädagogisches Konzept im Kindergarten. Wir freuen uns darauf, jedes Kind auf seiner einzigartigen Reise zu begleiten, voller Abenteuer, Lernen und liebevoller Momente. Gemeinsam gestalten wir eine Zeit voller Spaß, Entdeckungen und wertvoller Erinnerungen. Möge unser Kinderhaus zu einem Ort werden, an dem jedes Kind sich geborgen fühlt, sein Potenzial entfalten kann und vor allem mit einem Lächeln im Herzen nach Hause geht. Wir sind bereit, diese Reise gemeinsam anzutreten und die Welt durch die Augen der kleinen Entdecker neu zu erleben. Auf eine wundervolle gemeinsame Zeit im Kinderhaus!



# Haben sie Fragen? Kontaktieren sie uns gerne:

Kinderhaus Essen e.V.  
Bischoffstraße 37  
45329 Essen

[kinderhaus.essen@cityweb.de](mailto:kinderhaus.essen@cityweb.de)

Telefon 0201-836 7333 (Büro)  
Telefon 0201-836 7335 (Sternengruppe)  
Telefon 0201- 836 7336 (Sonnengruppe)



Weiterführende Literatur:

„Handbuch der Bewegungserziehung“, Renate Zimmer

„Dialoge mit Kindern führen“, Petra Best et al

„Beobachtung und Dokumentation“ Arbeitshilfe für Kitas im  
Paritätischen

